

Wahlprogramm zur Kreistagswahl 2026

Seniorenpolitik

Starke Beratung und Information für alle Älteren

Wir setzen uns für den konsequenten Ausbau des Pflegestützpunktes als zentrale Anlaufstelle im Landkreis ein. Dadurch gewährleisten wir, dass ältere Menschen und ihre Angehörigen schnell und unkompliziert Zugang zu Beratung und Unterstützung erhalten. Regelmäßige und leicht verständliche Informationen zu den Themen Gesundheit, Prävention, Sicherheit und Pflege werden über Arztpraxen, Apotheken und Einrichtungen verbreitet. Zusätzlich fördern wir die flächendeckende Verbreitung des Seniorenwegweisers und der Notfallmappe, um Orientierung und Sicherheit zu bieten.

Bessere Unterstützung für pflegende Angehörige

Die SPD setzt sich für eine faire Verteilung der Lebenslasten und eine gezielte Unterstützung derjenigen ein, die Verantwortung übernehmen. Wir fordern den Ausbau von Entlastungsangeboten wie Kurzzeitpflege, Nachtpflege und Tagesbetreuung. Zudem sollen Beratungsangebote für pflegende Angehörige, insbesondere auch für Familien mit Migrationshintergrund, gestärkt werden. Um Versorgungslücken zu schließen, prüfen wir die Einrichtung zusätzlicher Kurzzeitpflegeplätze an der Kreisklinik – immer unter Berücksichtigung der finanziellen Möglichkeiten des Landkreises.

Mehr Pflegekräfte durch faire Arbeitsbedingungen

Gute Arbeit ist unverzichtbar für ein selbstbestimmtes Leben. Deshalb fördern wir Kampagnen zur Gewinnung neuer Pflegekräfte und setzen uns gegen Ausbildungsabbrüche ein. Fort- und Weiterbildungen, besonders für Wiedereinsteiger und Pflegehelfer, werden unterstützt. Um Pflegekräfte im Landkreis zu halten, wollen wir Personalwohnungen schaffen. Innovative Pflegekonzepte wie Buurtzorg-Teams und Gemeindeschwestern sollen gestärkt werden, um die Pflege zukunftsfähig zu gestalten.

Lebendige Quartiere – auch im Alter

Solidarität bedeutet für uns, dass niemand isoliert leben muss. Wir setzen auf Quartierskonzepte mit hauptamtlicher Koordination, um Nachbarschaften zu stärken und Gemeinschaft zu fördern. Der Landkreis übernimmt dabei die Rolle als Motivator und Förderberater für Gemeinden. Die Weiterführung des Runden Tisches Pflege und themenbezogener Arbeitskreise, zum Beispiel zu den Übergängen zwischen Krankenhaus und Zuhause, ist ein weiterer wichtiger Bestandteil.

Sicher unterwegs – auch im hohen Alter

Freiheit heißt, selbstbestimmt und ohne Barrieren am gesellschaftlichen Leben teilnehmen zu können. Wir fordern deshalb den flächendeckenden Ausbau von Grünphasenverlängerungen an Ampeln, um die Verkehrssicherheit für ältere Menschen zu erhöhen. Präventionsangebote und Sicherheitstrainings, etwa Selbstverteidigungskurse, werden ausgebaut. Darüber hinaus setzen wir uns für präventive Hausbesuche durch Fachstellen und mobile Dienste ein.

Teilhabe für alle älteren Menschen sichern

Die SPD kämpft für eine Gesellschaft, in der niemand ausgeschlossen wird. Deshalb setzen wir uns für kultursensible Unterstützungs- und Pflegeangebote ein. Aufklärung über Grundsicherung und Wohngeld soll gezielt Altersarmut bekämpfen. Notfallhilfen werden durch landkreisweite Initiativen gebündelt und koordiniert, um im Bedarfsfall schnell und effektiv helfen zu können.

Gut Wohnen im Alter

Soziale Gerechtigkeit muss sich auch im Wohnraum widerspiegeln. Jeder Mensch hat ein Recht auf ein würdevolles Zuhause. Wir fördern den Ausbau betreuter Wohnangebote und seniorengerechter Wohnungen durch gezielte Beratung und finanzielle Unterstützung. Alltagserleichternde Technik wie Hausnotruf oder Herdüberwachung wird verbreitet. Zusätzliche Mittagstischangebote tragen dazu bei, die Versorgung und soziale Kontakte älterer Menschen zu sichern.

Hospiz- und Palliativversorgung stärken

Solidarität bedeutet, Menschen auch in den schwersten Momenten ihres Lebens beizustehen. Wir setzen uns für die bedarfsgerechte Weiterentwicklung des Hospiz- und Palliativangebots im Landkreis ein, in Zusammenarbeit mit Kreisklinik, SAPV-Team und Hospizverein. Zudem fördern wir die Gewinnung und Qualifizierung ehrenamtlicher Hospizbegleiter. Die Prüfung zusätzlicher Hospizbetten in stationären Einrichtungen und die Errichtung einer Hospiz-Wohngemeinschaft werden unterstützt. Eine enge Vernetzung aller Akteure und spezifische Fortbildungen für niedergelassene Ärzte zur Palliativbehandlung sind für uns selbstverständlich. Intensive Öffentlichkeitsarbeit soll Hospiz- und Palliativangebote bekannter machen.

Unser Ziel

„Die Würde des Menschen ist unantastbar.“ Der Landkreis Ebersberg soll zum besten Lebensort für ältere Menschen in Bayern werden – mit einer Politik, die nicht nur Konzepte schreibt, sondern Maßnahmen entschlossen umsetzt.